

Und ewig rauscht der Wildbach

Sierra del Cazorla y del Pozo: Zum Wasserfall des Guazalamanco

Rundwanderung

Talort:	Pozo Alcon, 854 m Region Jaen,Andalusien
Gehzeit:	ca. 3,5 – 4 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 300 m
Länge:	ca. 10 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	leicht, keine besonderen Schwierigkeiten
	Wegen Bachüberquerungen gutes
	Schuhwerk und Wanderstöcke empfohlen
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung
	Restaurants am Stausee
Karte:	1:40.000 Sierra Cazorla
Tipp:	Besuch des Miradors de Lirio mit Blick auf Guadiana Menor
	Übernachtung: Hotel Los Nogales, Pozo Alcón 953 71 82 49
GPS:	www.wandern-spanien.eu
	Wanderung Nr.: W091

Die Sierra de Cazorla ist für Kenner schöner Wandergebiete ein fester Begriff. Aber kennen Sie auch die Sierra del Pozo? Sie bildet die Südseite der Sierra Cazorla und wartet mit einer wesentlich spektakuläreren, aber auch einsameren Landschaft auf. Hier in dieser „mundo perdido“ (= verlorene Welt), wie sie von Einheimischen genannt wird, entwickelte sich der Tourismus wesentlich langsamer als auf der Nordseite.

Deshalb wird diese fantastische Gegend, genannt „Sierra Cazorla y del Pozo“, immer noch als absoluter Geheimtipp gehandelt, wenn sich auch einige, inzwischen klassische Wanderrouten herumgesprochen haben. Zu einer dieser klassischen Routen zählt die nachfolgende Wanderung, bei der Sie in das Tal und zum Wasserfall des Guazalamanco vordringen. Der Rio Guazalamanco ist einer der vier Flüsse, die hier in diesem Massiv entspringen und den malerischen Stausee Bolera speisen, den man als eine der Attraktionen dieser Gegend bezeichnen kann.

Anreise: Die Sierra del Pozo liegt in der Region Jaen/Andalusien, von der Costa Blanca recht einfach über die Autobahn Murcia-Granada zu erreichen. Verlassen Sie die Autobahn mit der Ausfahrt 39 Pozo Alcón. Von Pozo Alcón nehmen Sie die A 326, die zum Camping Bolera und in Richtung Huescar führt. Zwischen Kilometer 7 und 8 folgen Sie links dem Sandweg, der nach 2 km zur „Aula de la Naturaleza, El Hornico“ führt. Nach weiteren 4 Kilometern kommen Sie an eine Gabelung, wo die Route beginnt (Höhe 1015 m).

Von Ihrem Fahrzeug an der Kreuzung „Guazalamanco“ und „Molinillo“ folgen Sie der Beschilderung auf dem Betonweg geradeaus aufwärts. Nach wenigen Minuten erwartet Sie eine großartige Aussichtskanzel, die einen ersten faszinierenden Blick auf den Stausee Bolera und in das wilde Tal des Rios Guazalamanco bietet. Im Hintergrund erhebt sich der Pico Cabanas, mit 2028 m der höchste Punkt der Sierra Cazorla y del Pozo, den Sie leicht an der Feuerwache auf dem Gipfel erkennen können.

Folgen Sie nun dem vogelkundlichen Forstweg, der links des romantischen Gebirgsbaches Guazalamanco entlang führt. Hier eine Stromschnelle, dort ein tiefer Teich; man wandert durch eine nicht erwartete Traumlandschaft. Steile Felswände, Vogelgezwitscher und eine herrlich grüne Vegetation machen die Idylle perfekt. An einer Verzweigung bleiben Sie auf der linken Talseite und nach 15 Minuten kündigt ein Schild „Fin de sendero“ das Ende dieses ornithologischen Weges an.

Nun rauscht das Wasser schon wilder und wenige Minuten später stehen Sie vor dem Wasserfall des Guazalamanco, wo es anscheinend kein Weiterkommen gibt. Aber Sie überqueren den Gebirgsbach auf Steinen und folgen dem gelb-weiß markierten Pfad auf der Gegenseite. Noch zweimal muss man etwas abenteuerlich die Bachseite wechseln, bevor man endgültig vom Wasser Abschied nimmt und mit dem Aufstieg nach rechts beginnt. Gesäumt von mannshohen duftenden Rosmarinbüschen und immer noch begleitet vom Rauschen des Wassers steigen Sie aufwärts. Nach etwa 30 Minuten sind Sie auf einem Forstweg angekommen, wo eine blumenübersäte Bergwiese zu einer Verschnaufpause einlädt.

Sie setzen die Route nach rechts zum Collado Huesa (Achtung, Schild lässt sich drehen und zeigt manchmal in die falsche Richtung) über einen aussichtsreichen Höhenweg fort. Wenn der Weg nach 10 Minuten auf einen Waldweg trifft, bleiben Sie rechts und nach 25 Minuten sind Sie auf dem Collado Huesa in 1290 m Höhe angekommen. Einen nach rechts abzweigenden Forstweg ignorieren Sie.

Unser Höhenweg führt nach links weiter und durch duftenden Pinienwald leicht bergab. Nach 15 Minuten und nach einer hufeisenförmigen Kurve ist Ihre Aufmerksamkeit gefordert. Denn in der nächsten Kurve, gegenüber einer Ruine, müssen Sie in einen anfangs unscheinbaren Pfad einbiegen, der über ein aufgelassenes Terrassenfeld nach rechts führt (Steinmännchen). Der Pfad wird deutlicher, führt am Waldrand vorbei und umrundet eine Schlucht, bevor er dann in lang gezogenen Serpentinien abwärts führt. Weite Teile des Guadalentin-Tales sind jetzt einsehbar und die gegenüberliegenden Felswände des Tranco del Lobo werden sichtbar. Hier ruft ein Kuckuck, dort wechselt ein Eichhörnchen seinen Ast und große Salamander (oder schon Leguane) suchen sich erschreckt ein Versteck. Man sagte mir, dieser gut erhaltene Serpentinienweg wäre noch ein Teilstück des alten römischen Weges, der die gesamte Sierra del Pozo durchquert.

Folgen Sie diesem aussichtsreichen Traumpfad, bis er in der Ebene auf einen Forstweg und letztendlich auf eine Gabelung mit zwei Holzpfehlern trifft. Wenn Sie Ihre Wanderung beenden wollen, gehen Sie geradeaus weiter und Sie erreichen über das urige Casa Molinillo und die Guazalamanco-Brücke in 15 Minuten Ihr Fahrzeug.

Wenn Sie aber noch Lust auf einen insgesamt 20-minütigen Abstecher bis zur Puente Herreria haben, wo der Rio Guadalentin durch ein enges Tal spektakulär in den Stausee Bolera fließt, gehen Sie hier nach links. Der Rückweg führt dann beschaulich am Stausee entlang und über das Casa Molinillo zurück.

Bleibt nur zu hoffen, dass dieses schöne Bergland mit seinen leicht zugänglichen Höhen und dem blanken Seespiegel in Zukunft touristisch nicht weiter erschlossen und auch nicht intensiver an die belebte Sierra de Cazorla angegliedert wird.